Zyklus 3 | 7. Klasse
Christlichen Glauben feiern

Kompetenz 3E

Liturgische Feiern als persönliches und gemeinschaftliches Beziehungsgeschehen mit Gott erleben und tätig mitfeiern.

Teilkompetenz mit drei Handlungsaspekten

Die Schüler*innen / Jugendlichen können

- **die Liturgie (Gottesdienstablauf) als Beziehung zwischen Gott und Mensch wahrnehmen,**
- **sich darüber austauschen**
- **und feiern.**

Impulse zum Verständnis

- Wie kann in der Liturgie eine Beziehung mit Gott erlebbar werden?
- Wenn Ja, welche Elemente tragen dazu bei und wenn Nein, was steht dem im Weg?
- Wie können die Schüler*innen / Jugendlichen ihren Glauben in die liturgischen Feiern einbringen?
- Welche Gemeinsamkeiten gibt es bei konfessionell geprägten Gottesdiensten, und wie unterscheiden sie sich?
- Was fördert Verbundenheit?
- Warum kann ein sich wiederholender Ablauf (Liturgie / Gottesdienstablauf) Sinn machen?
- Wie kann ein Gottesdienst an heutige Bedürfnisse angepasst werden?

Inhaltsaspekte

AT: Stiftshütte, Tempel
NT: Christliche Hausgemeinschaft
Tradition: Aufbau und Inhalt eines reformierten bzw. katholischen Gottesdienstes
Gesellschaft: Liturgie in der modernen Welt, neue Liturgieformen

Bezug zur Bibel

Gottesdienstordnung Pessach 2 Chr 35,1-19
Witwen besuchen Jak 1,27
Hausgemeinschaft Gottes 1 Tim 3,14-16

Lebensweltbezug

Die Jugendlichen im Zyklus 3 stehen unter der inneren und äusseren Erwartung aktiv ihre Umwelt mitzugestalten. Damit sie sich mit ihren Anliegen und Bedürfnissen in liturgischen Feiern angesprochen fühlen, müssen sie sich gestaltend in die Feier einbringen können. Weiterlesen...

Bezug zum Lehrplan Volksschule TG

ERG.3.1: Die Schülerinnen und Schüler können religiöse Motive im Alltag und in kulturellen Werken erkennen und einschätzen, wie Religionen in Medien dargestellt werden.

ERG.4.4: Die Schülerinnen und Schüler können sich in der Vielfalt religiöser Traditionen und Weltanschauungen orientieren und verschiedenen Überzeugungen respektvoll begegnen.